

Nachruf

Hermann Wagensonner †



Am 8. Mai 1999 verstarb in Innsbruck, knapp nach Vollendung seines 88. Lebensjahres, Herr Baurat h.c. Dipl.-Ing. Dr. techn. Hermann Wagensonner¹. Der langjährige Vorstandsdirektor der TIWAG-Tiroler Wasserkraftwerke AG war ein weit über die Landesgrenzen hinaus anerkannter Ingenieur und Unternehmensführer, der über vier Jahrzehnte an vorderster Stelle am Auf- und Ausbau der Tiroler Strom- und Erdgasversorgung mitgewirkt und auch maßgeblichen Anteil am Aufstieg der TIWAG zu einem internationalen Verbundunternehmen hatte.

Geboren wurde Hermann Wagensonner am 6. Mai 1911 in Wien, wo er auch sein Studium der Elektrotechnik in kürzester Zeit und mit Auszeichnung absolvierte. Zunächst bei der Österreichischen Siemens-Schuckert AG beruflich tätig, wechselte er 1939 zur Alpenelktrowerke AG. Ein Jahr darauf unterbrach die Einberufung seine Karriere. Es folgten fünf Jahre Militärdienst mit schwerer Verwundung.

¹ Siehe Würdigungen in E und M 88 (1971), S. 178; 93 (1976), S. 182; 98 (1981), S. 193; 103 (1986), S. 238.

Anfang 1946 trat Wagensonner in die TIWAG ein, der fortan seine ganze weitere Lebensarbeit galt. 1953 wurde er zum Betriebsdirektor und mit 1. Jänner 1959 zum Mitglied des Vorstandes bestellt, dem er bis Ende 1983 angehörte. Sein Verantwortungsbereich umfasste den Betrieb aller Erzeugungs-, Übertragungs- und Verteilanlagen, die Energiewirtschaft und Informationstechnik, das Vertragswesen mit in- und ausländischen Partnern sowie die Planung des maschinenbaulichen und elektrotechnischen Teils aller damaligen Kraftwerksprojekte. Insbesondere bei der Planung der Maschinen der Werksgruppe Sellrain-Silz bewies Wagensonner sein hohes fachliches Können und seinen Mut zu technischen Spitzenleistungen. Unter seiner energiewirtschaftlichen Federführung wurden auch die Tauschverträge der TIWAG mit deutschen Verbundunternehmen geschlossen, die heute das Rückgrat der Tiroler Stromversorgung darstellen.

Ende 1983 schied Wagensonner im Alter von 72 Jahren aus dem Vorstand der TIWAG aus, trat aber noch nicht in den Ruhestand, sondern übernahm die technische Geschäftsführung bei der Tiroler Ferngasgesellschaft, die damals noch ganz am Anfang stand. Als er 1990 diese Funktion in jüngere Hände übergab, war der Bau der Hauptleitung zwischen Kufstein und Innsbruck abgeschlossen und damit die Voraussetzung für eine flächendeckende Erdgasversorgung der Tiroler Ballungsgebiete geschaffen.

Der Verstorbene, der darüber hinaus der österreichischen Elektrizitätswirtschaft in vielen Funktionen diene und ihre

Anliegen auch auf internationaler Ebene erfolgreich vertrat, hat sich stets ein immenses Arbeitspensum auferlegt, das er mit hohem persönlichem Einsatz auch bewältigte. Von der Fülle seiner Funktionen im Rahmen öffentlicher Einrichtungen seien hier nur die bedeutendsten erwähnt: Mitglied des Lastverteilungsbeirates für Österreich und Landeslastverteiler für Tirol, Mitglied des Elektrizitäts- und Energieförderungsbeirates im Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie, Mitglied des Kraftwerkskoordinierungsausschusses der österreichischen Elektrizitätswirtschaft, Mitglied des Vorstandes und Hauptausschusses des Verbandes der Elektrizitätswerke Österreichs, Mitglied des Aufsichtsrates der Verbundgesellschaft, Vorsitzender des Comité Restreint der UCPTÉ sowie Mitglied des Direktionskomitees der Unipede in Paris.

Persönlich bescheiden und von vornehmer Zurückhaltung, hat Dr. Wagensonner doch die Anerkennung mit stiller Freude erfüllt, die seinem Wirken von offizieller Seite gezollt wurde: das Land Tirol dankte ihm mit der Verleihung seines Ehrenzeichens, der Bundespräsident verlieh ihm den Titel „Baurat h.c.“, der Verband der Elektrizitätswerke Österreichs seinen Ehrenring und der Österreichische Verband für Elektrotechnik die Goldene Stefan-Ehrenmedaille.

Die TIWAG, das Land Tirol und auch der ÖVE verdanken Herrn Baurat h.c. Dipl.-Ing. Dr. Wagensonner viel. Seine Mitarbeiter und Freunde werden sein Andenken in Dankbarkeit in Ehren halten.

Herbert Hönlinger

Mitteilungen

110. Generalversammlung des Österreichischen Verbands für Elektrotechnik

Unter Vorwegnahme der Zustimmung des Hauptausschusses wird die 110. Generalversammlung unseres Verban-

des am **Mittwoch, dem 17. November 1999**, mit Beginn um 15.00 Uhr s.t. im Festsaal des Österreichischen Gewerbevereins, Eschenbachgasse 11, A-1010 Wien, 1. Stock, stattfinden. Wir bitten unsere Mitglieder, sich diesen Termin vorzumerken und pünktlich um 15.00 Uhr anwesend zu sein.

Call for papers

15th International Wroclaw Symposium and Exhibition on Electromagnetic Compatibility

Organizers: Association of Polish Electrical Engineers, Wroclaw University of